

Protokoll des 4. Treffens der AG

Hamburg, 7. Februar 2012

A. Teilnehmer

- I. Karsten Nendel (KNE), Lars Ch. Werner (LCW), J. Benjamin Harders (JBH),
Barbara Lentner (BLE)

B. Wasserqualität Westbecken

- I. Die am 29. November 2011 festgestellte Unterspülung an der Überlaufschwelle zum Westbecken wurde noch Anfang Dezember 2011 im Auftrag der ReGe instand gesetzt.
- II. Der massive Zufluss an Elbwasser durch die zwei Rohre wird nicht folgenlos bleiben können. Über Jahrzehnte wurde periodisch Wasser in nahezu Trinkwasserqualität aus der Spülung der Wasserwerksfilter eingeleitet. Im Limnologischen Gutachten von 1992¹ wurden Sichttiefen bis 5 Meter festgestellt. Damit verbunden wurden auf dem Grund des Westbeckens in 5 - 6 m Tiefe zahlreiche Wasserpflanzen festgestellt. Gemessen wurden auch in den Sommermonaten Sauerstoffsättigungen von über 100%. Wie der Biologe Horst Schröder beim Termin mit dem Bezirksamt am 12.01.2012 erklärte, wird ein erhöhter Nährstoffeintrag zu einer verringerten Sichttiefe führen und mit einem Rückgang des Algenbewuchses auf dem Grunde des Beckens einhergehen. Der Sauerstoffgehalt würde reduziert und das Angebot an als Nahrungsgrundlage dienenden Grünalgen würde zurückgehen. Ein Effekt auf das gesamte Biotop ist anzunehmen. Der Zufluss an nährstoffreichem Elbwasser könnte durch einfache Klappen an der Ostseite der Rohre vermindert werden. JBH hat auf seine E-Mail vom 29.11.2012 an Herrn Dr. Kott (BSU, Gewässer) keine Antwort erhalten und wird bezüglich des Vorschlags zur Anbringung zweier Klappen nochmals nachhaken.
- III. LCW wird mit Herrn Entlinger Kontakt aufnehmen, damit wir fachlich und technisch in die Lage versetzt werden Wasseruntersuchungen durchzuführen.

C. Amphibienschutzmaßnahmen Frühjahr 2012

- I. Frederik Landwehr von der *Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt* ist von der BSU, Abt. Naturschutz beauftragt worden rund 500 Meter an

1 Spiecker, Jürgen/Kaiser, Joachim/Ludwig, Dr. Peter: Limnologische Untersuchungen der Filterrückspülbecken des Wasserwerks Bauersberg [...], Freie und Hansestadt Hamburg Umweltbehörde Amt für Gewässer- und Bodenschutz, Hamburg/Pinneberg 1992

Krötenzäunen aufzustellen. Insbesondere wird der Zaun zwischen Kiosk und Falkenschlucht aufgestellt. Zudem soll ein Zaun am Ostbecken verhindern, dass die Amphibien dort in die Elbe gelangen und durch die Strömung getötet werden. Zudem wäre der Laich verloren. Der Schüler Christoph hat sich wieder bereit erklärt die Eimer zu entleeren. Unsere AG und Mitglieder der Gruppe WEST werden beim Aufbau tatkräftig helfen und bei der Entleerung der Eimer helfen. Ende Februar / Anfang März findet hierzu eine Abstimmung mit Herrn Landwehr statt.

- II. KNE weist darauf hin, dass der Amphibienschutzzaun am Ostbecken im Jahr 2011 schlampig aufgestellt wurde und aufgrund der Bauarbeiten immer wieder Lücken entstanden sind. Eine dauerhafte Lösung sei auch dort zu bevorzugen. JBH weist darauf hin, dass permanente Leiteinrichtungen nur im Kombination mit Kleintiertunneln in Betracht käme, da ansonsten für viele Tierarten ein Wechsel der Straßenseite nicht mehr möglich sein könne.
- III. Die Flachwasserzone konnte aufgrund des Hochwassers im Dezember und Januar nicht umgestaltet werden. Im Januar und Februar war das Becken vereist. JBH berichtet über die Recherchen HGBs, dass juvenile Amphibien sofort das Wasser verlassen müssten, da der weitere Aufenthalt im Wasser sehr kräftezehrend sei. Deshalb sei der geplante Priel in der Flachwasserzone risikobehaftet. KNE glaubt, dass juvenile Amphibien im Zweifel noch einen Meter durch den Priel schwimmen könnten.
- IV. Der Verkehrsausschuss und Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport wird sich spätestens nach Vorliegen der Stellungnahme der Innenbehörde (Amt A3) wieder mit dem Gesamtkonzept zum Falkensteiner Ufer beschäftigen. Das Amt A3 könnte sich gegen eine temporäre Sperrung der Straße aussprechen, in der Annahme, dass die jeweiligen Rechtsgüter auch anderweitig geschützt werden könnten. Möglicherweise läge dann eine mangelhafte Information und Stellungnahme des Polizeikommissariats 26 zugrunde. JBH hatte am 24.11.2011 der Verkehrsabteilung der Polizei angeboten einen einstündigen Vortrag zur Thematik Falkensteiner Ufer zu halten. JBH wird bei der Leitung des PK 26 nachhaken, ob noch Informationsbedarf besteht. Die Stellungnahme der Innenbehörde ist nicht bindend für die Bezirksversammlung Altona. Sobald ein politischer Beschluss vorläge, würde in einem gesonderten Verfahren mit anderen Vorzeichen die wahrscheinliche Rechtskonformität durch die Polizei bzw. Innenbehörde überprüft werden. Auch die Leitung des Fachamtes Management des Öffentlichen Raumes und der Baudezernent würden einen politischen Beschluss positiv verfolgen.
- V. Ein Gutachter soll im Auftrag der AG klären, wie die jeweiligen Rechtsgüter dauerhaft geschützt werden können. Nach Ansicht bereits befragter Experten ist ein Rechtsgüterschutz nur durch eine abgestimmte Kombination an Maßnahmen möglich.
- VI. Bepflanzung im Westbecken – die Firma, die im Ostbecken Planzmatten anbringt, hat sich bereit erklärt ggf. Reste zur Verfügung zu stellen, damit unsere AG diese Matten im Westbecken an der Ostseite anbringen kann, um den Beckenrand natürlicher zu gestalten. Ansonsten soll die BSU gebeten werden Matten zur Verfügung zu stellen.
- VII. Der Botanische Verein soll bezüglich der gewünschten natürlichen Sukzession des Schirling-Wasserfenchels (§§) im Bereich des Ostbeckens kontaktiert werden.
- VIII. Das Bezirksamt hat uns am 12.01.2012 gebeten bezüglich der Sielausstiegshilfen

direkt mit der Hamburger Stadtentwässerung in Kontakt zu treten (JBH).

- IX. Presse: Das Elbe Wochenblatt bittet um Mitteilung bis 16.02.2012 wo und wann das Falkensteiner Ufer für die Amphibienwanderung gesperrt wird. Der Klönschnack wird ggf. in der Märzausgabe über die Amphibienwanderung berichten.

D. Permanente Amphibienleiteinrichtungen

- I. Die AG wird im März 2012 einen Fachanwalt hinzuziehen, sollten bis dahin die Verwaltung keine partielle Verkehrsberuhigung und die Installation örtlicher Amphibienleiteinrichtungen auf Grundlage der erheblichen Rechtsgüterbeeinträchtigung planen oder kein konkreter Beschluss zu einer solchen Planung vorliegen.
- II. JBH wird Rücksprache mit der GS oder dem Hamburger NABU Vorstand halten. KNE bietet alternativ an den NABU auf Bundesebene zu kontaktieren.
- III. Die AG erstellt eine **Konzeptplanung** und Kostenschätzung von Amphibienleiteinrichtungen im Kernbereich am Westbecken. Pflegemaßnahmen könnten teilweise von der AG übernommen werden.

E. Entschlammung der Teiche, insbesondere im Sven Simon Park

- I. Die AG hat **Grundsätze zur Entschlammung** nach einer gemeinsamen Begehung mit Jutta Sandkühler von der BSU, Projekt 100 Teiche, zusammengetragen:
<http://www.falkensteiner-ufer.de/dateien/protokoll-2012-01-Teiche.pdf>
- II. Horst Schröder hat als Biologe einen Kommentar zu Teichen und Amphibien zur Verfügung gestellt.
- III. Am 23. Januar fand eine Begehung im Sven Simon Park mit Herrn Mestmacher von der Abteilung Stadtgrün, BMO, Jörn Mohrdieck, LCW, HGB und JBH statt. Die Teiche sollen manuell saniert werden. Die AG wird die Auslage vom Amphibienmatten am kleinen Teich/Tümpel beantragen (JBH). Die AG schlägt vor die Hundeauslauffläche zu verlegen, z.B. an den Weg, der am Golfplatz entlang führt. Eine Informationstafeln am Teich wird von Herrn Mestmacher nicht befürwortet, höchstens ein kleines Schild. Frau Dröscher und selbst der Briefträger bestätigten, dass im Sommerhalbjahr übermäßig viele Hunde im Teich planschen würden. Eine weitere Thematik ist der massive Rückschnitt der Sträucher am Ufer. Am Tümpel wurden große Fläche der Bitumen-Unterlage freigelegt.

F. Robinie (Falsche Akazie) im Bereich des Westbeckens

- I. Die AG erklärt sich einverstanden, dass Stadtgrün gebeten wird drei Robinienbäume im Bereich des Westbeckens zu entfernen, bevor sie sich weiter ausbreiten (JBH).

G. Verschiedenes

- I. Abstimmungsgespräch Bezirksamt 12.01.2012
<http://www.falkensteiner-ufer.de/dateien/protokoll-2012-01-12.pdf>
- II. Homepage, Chronik: Es wurde die Unterseite <http://www.falkensteiner-ufer.de/nabu/> eingerichtet, um den Beteiligten den Zugriff auf Dokumente zu erleichtern und den zeitlichen Ablauf nachzuvollziehen.

- III. Abstimmungsgespräch zu Warnschildern und Infotafeln. Die Abteilung Landschaftsplanung möchte vermeiden, dass es Beschwerden über zu viele Schilder gibt. Auf Grundlage von http://www.falkensteiner-ufer.de/dateien/Kroeteninfoschilder4_Regionalpark.pdf werden die Positionen 1, 4 und 10 für die Warnschilder in Frage gestellt. Am Rissener Ufer und Wittenbergener Weg fehlen aktuelle Untersuchungen und Beobachtungen zu Amphibienwanderungen. An Pos. 6 und 7 sollen mittelgroße Pulntafeln (104 x 54 cm) aufgestellt werden. An Pos. 6. könnte auch eine große senkrecht aufgestellte Tafel mit einer Wanderwegekarte und Infos zu dem gesetzlich geschützten Biotop „Eichenwald“ aufgestellt werden. An Pos. 2 und 5 wäre ggf. jeweils eine kleine Pulntafel (40 x 40 cm) denkbar. Die Positionen sollen direkt vor Ort abgestimmt werden. Die Inhalte werden abgestimmt, damit es keine Überschneidungen mit andern Infotafeln gibt. Siehe Projektbeschreibung unter: http://www.falkensteiner-ufer.de/dateien/projektbeschreibung_infotafeln.pdf
- IV. Langer Tag der StadtNatur: In Kooperation mit Dipl. Ing. Städtebau/Stadtplanung Hanne Hollstegge (bietet Seminarleitungen und Stadtführungen an, zum Beispiel im Karolinenviertel, auf Georgswerder und Kaltehofe, in der Schanze und in Wilhelmsburg) wird unsere AG am Sonntag, 17.06.2012 um 16:00 Uhr eine Führung anbieten, Treffpunkt S-Bahn Blankenese (Starbucks):
Altona Waterworks: historisch und tierisch wertvoll – Vom Bauersberg hinunter ans Elbufer - Denkmalgeschichte und Amphibienentwicklung – Nach einem Blick auf das Wasserwerk am Bauersberg von außen führt unser Spaziergang hinab zu der historischen Anlage am Elbufer. Die Altona Waterworks pumpen seit 1859 Elbwasser auf den Boursberg zur Versorgung Altonas mit Trinkwasser. Die Wasserbecken wurden früher zur Elbwassersedimentation genutzt und sind heute tierisch wertvoll. Hier starten im Sommer die verwandelten Kaulquappen der Erdkröten als winzige Vierbeiner ihr Glück ins Landleben.



H. Nächstes Treffen

I. Donnerstag, 1. März 2012 16:00 Uhr, Falkensteiner Ufer 90